

DER HEUBERG



Der Märchenabend von KULTURA AG und DIALOG e.V.

Auch im November 2013 organisierten die langjährigen Mitstreiter KULTURAAG und DIALOG e.V. eine gut besuchte kulturelle Veranstaltung in der Anne-Frank-Schule, die diesmal unter dem Zeichen des Jubiläumsjahres der Brüder Grimm stand und die großen und kleinen Zuschauer zu einer musikalisch-theatralischen Reise ins Märchenland entführte.

Die in der Stadt bekannte Gästeführerin Anja Fett alias Räuber Klotzbach blätterte in einem gerade erbeuteten Märchenbuch und fand dort bekannte und nicht so bekannte Märchen aus aller Herren Länder: so kamen nach dem Rotkäppchen und den Bremer Stadtmusikanten (allerdings in einer internationalen musikalischen Version) die Schneekönigin von Hans Christian Andersen, der Djin Hottabych aus einem sowjetischen Märchen auf die Bühne. Die Herrin des Kupferberges aus dem alten russischen Märchen von Pawel Batschow aus der Märchensammlung „Die Truhe aus Malachit“ verzauberte mit ihrer Gefolgschaft nicht nur den Gesellen Danilo...



Die Darstellerinnen und Darsteller in Aktion auf der Bühne

Das alles konnte nur dank der Kreativität und Freude am Schauspiel und Tanz aller großen und kleinen Darstellerinnen und Darsteller geschehen: Anna Block (als Schneekönigin), Grigory Frenkel als Djin, Valeri Lillmann als Räuberhüptling, Jongleure Niklas König und Lidia Lillmann und und und. Alle - Kinder und Erwachsene - waren mit großem Engagement und Begeisterung bei den Proben, dem Gestalten der Kostüme und Bühnendekoration und natürlich bei der Show selbst dabei! Ein ganz besonderer Dank gilt auch der künstlerischen Leiterin des Projektes Swetlana Lillmann, die

In dieser Ausgabe (1/2014):

- Seite 2: Osterfeuer, Integrationslotsen im Stadtteil
- Seite 3: Heubergfest, Volles Zelt und viel Applaus
- Seite 4: Kochen International ist wiederda!, Di eHand arbeitsgruppe auf dem Heuberg
- Seite 5: Durch gemeinsame Aktivitäten kann man etwas erreichen und bewegen., Neun neue Streitschlichter an der Anne-Frank-Schule
- Seite 6: Politisches Interesse wecken, das russische Neujahrsfest 2014
- Seite 7: Gemeinsam für Vielfalt- Ein Kooperationsprojekt!
- Seite 8: Eltern Babytreff geplant, Termine, Bastelspaß zu Ostern



links: Valerie und Svetlana Lillmann



rechts: Valerie Lillman, Angelina Vengerenko und Anja Fett als Räuber

alle Choreografien entworfen und Regie geführt hat. Für die technische Unterstützung möchten die Organisatoren sich auch ganz herzlich bei dem Team der Anne-Frank-Schule bedanken!

Auch in diesem Jahr plant die KULTURAAG in Kooperation mit dem Verein Dialog u.a. eine Herbstveranstaltung. Die KULTURA AG wurde 2002 als Arbeitsgemeinschaft des Trägerverbunds Heuberg gegründet und organisiert bzw. beteiligt sich seitdem an bis zu 3 kulturellen Veranstaltungen im Stadtteil Heuberg jährlich. Zur Zeit besteht die Gruppe aus Oskar Kupski, Jörg Graumann, Olga Eisengrein, Hanno Brandl und Evelina Tolpina, ist aber für alle Kulturinteressierte offen! Wer also Interesse an der Planung und Organisation der kulturellen Veranstaltungen auf dem

Heuberg hat, kann sich gerne bei Olga Eisengrein in Sozialen Stadteilladen Heuberg melden. Sie sind herzlich willkommen!

Evelina Tolpina

Osterfeier am **Lagerfeuer**

Hiermit möchten wir alle Heubergerinnen und Heuberger, deren Freunde, Bekannte und Verwandte zu unserem traditionellen Osterfeuer am

Ostersamstag den 19. April 2014

herzlich einladen.

Beginn ist bei Bratwurst und ausreichend Getränken ab 18.00 Uhr auf den Wiesen unterhalb des Spielplatzes Pommernweg.

Angezündet wird das Feuer gegen 20.00 Uhr.

Für den Festausschuss „Heubergfest Eschwege“

Manfred Grebenstein

Integrationslotsen im Stadtteil

Die Werkstatt für junge Menschen Eschwege e.V. und der Ausländerbeirat der Kreisstadt Eschwege qualifizierten zum dritten Mal Menschen mit Migrationshintergrund zum Integrationslotsen. Seit 2011 wurden 25 Integrationslotsen ausgebildet, um mit ihren Erfahrungen Menschen mit Migrationshintergrund zu helfen, in ihrer neuen Heimat anzukommen. Sie kommen aus den verschiedensten Ländern der Welt, haben unterschiedliche Lebensläufe, sprechen u. a. deutsch, englisch, französisch, persisch, afghanisch (farsi und dari), polnisch, russisch, kasachisch, ukrainisch, albanisch, spanisch, italienisch, portugiesisch, arabisch, georgisch, türkisch, ukrainisch, weißrussisch, serbisch, rumänisch, thai, afrikaans (bantu und khoisan), usbekisch und armenisch.

Sie vermitteln zwischen den Zugewanderten und den Behörden oder Beratungseinrichtungen und helfen sowohl sprachlich als auch interkulturell in der Kommuni-

kation weiter. Als Kontaktpersonen erleichtern sie die erste Orientierung im Stadtteil Heuberg sowie in ganz Eschwege, von Sontra bis Witzenhausen. Sie zeigen u. a. Sport- und Freizeitangebote. Als direkte Ansprechpartner im Stadtteil Heuberg sollen die Integrationslotsen eine Brückenfunktion zwischen verschiedenen Einrichtungen und Menschen mit Migrationshintergrund übernehmen und so auch zu einer effektiveren Vernetzung der schon vorhandenen Strukturen führen. Außerdem ist ihre Aufgabe zur Selbsthilfe zu ermutigen, den Einblick und Zugang zu bereits bestehenden öffentlichen Angeboten zu erleichtern und auch zu Partizipation im Stadtteil zu motivieren. Die Integrationslotsen arbeiten mit allen relevanten Ämtern und Institutionen des Kreises kooperativ und vernetzt zusammen. Das ist eine wichtige Vernetzung der Integrationsarbeit im Stadtteil, in Eschwege und im WMK.

Wenn Sie Hilfe bei der Arbeit in Vereinen, Ämtern und Behörden oder als Einzelperson brauchen, wenden Sie sich bitte an das Integrationslotsenbüro ab sofort von montags bis freitags von 14:00 – 16:00 Uhr im Sozialen Stadteilladen Heuberg.



Zertifikatsübergabe am 27.02.14.

Die Integrationslotsen namentlich (v.l.): 1.Reihe : Jeanet Persch, Mahide Gönen, Ewa Sobczak, Lilia Herter, Gizela Schmidt, Hava Arifi, Juana Longa Cura de Zinn, (Ramiz Arifi Projektleiter) 2.Reihe v.l. Semen Sladkov, Zonka Demic, Najla Abuhamad, Tatiana Ovchinnikova, Natalia Tomas, Valentina Salata, Albina Prozenko, 3.Reihe v.l. Ziba Yusufi, Loyal Menhem, Natalya Beroschwilli, Hasan Khalil und Grigorij Gasarov

Das Integrationslotsenprojekt für den Werra-Meißner-Kreis „Integration verbessern-Kommunen unterstützen“ ist initiiert und durchgeführt von der Werkstatt für junge Menschen und dem Ausländerbeirat der Kreisstadt Eschwege, finanziert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (Förderprogramm WIR) und unterstützt von der Sparkassenstiftung Werra-Meißner, Bürgerstiftung Werra Meißner und Stadtstiftung der Kreisstadt Eschwege.

Ramiz Arifi / Projektleiter



Siedlergemeinschaft Eschwege – Heuberg im Verband Wohneigentum Hessen e.V.

VERBAND WOHN EIGENTUM HESSEN E.V.

HEUBERG FEST 2014

Einladung

Sehr geehrte Bewohner des Heubergs.

Wir, die Siedlergemeinschaft und der Bürgerverein Heuberg e.V. möchten Sie einladen an „unserem Stadtfest“ teilzunehmen, gemütlich bei einem Getränk und einer Bratwurst zusammen zu sitzen, sich zu unterhalten und bei guter Musik das Tanzbein zu schwingen.

Das diesjährige Heubergfest findet am

17. Mai ab 14.30 Uhr und am

18. Mai ab 11 Uhr

wie in den letzten Jahren auf dem Platz d. Dt. Einheit statt.

Bringen Sie Freunde und Bekannte mit, es wird wie in den vergangenen Jahren wieder einiges geboten wie z.B. Kinderspiele, Musikvorführungen, Showeinlagen usw.!

Am Sonntag wird es im Zelt ein Gottesdienst geben.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und bestätigen Sie dem Festausschuss, durch Ihren Besuch, in seinem Bemühen unser Heubergfest nicht sterben zu lassen.

Das ausführliche Programm wird durch Flyer und Plakate bekannt gegeben.

Für den Festausschuss, Manfred Grebenstein

Für den Bürgerverein, Karin Schneider

Volles Zelt und viel Applaus

Wer in der letzten Februarwoche am Schulhof der Geschwister-Scholl-Schule vorbeifuhr, den lachte es schon von weitem an – das rot blaue Zirkuszelt der Familie Kaselowski mit Platz für über 500 Personen. Nach vier Jahren hieß es wiederum „Vorhang auf, Manege frei“!

Wie auch in den Jahren 2010 und 2006 war der Projekt-Zirkus Casselly der Einladung von Schulleiter Karl-Heinz Werner gern nachgekommen, um mit den Schulkindern in vier Tagen ein repräsentatives Programm einzustudieren. Von Montag bis Donnerstag wurde geturnt, jongliert, balanciert, gezaubert, dressiert und auf höchst disziplinierte Art gealbert; denn auch der Spaß eines Clowns bedeutet harte Arbeit und viel Übung. Ins Mikrophon muss langsam und deutlich gesprochen werden, die Abläufe und Reihenfolgen müs-



Alle machen mit



Applaus bitte!



Clowns bei der Arbeit

sen stimmen, anderenfalls ist der „Tomatengag“ nicht witzig und die Diskoclowns wirken nicht lustig. Daneben bastelte, malte, las, schrieb und rechnete man im Unterricht rund ums Thema Zirkus. Jeden Tag wurden die kleinen Artisten und Artistinnen mehr gefordert, bis sie sich schließlich am Freitagmorgen den Schülern und Schülerinnen befreundeter Schulen und Kindern nahegelegener Kindergärten im Kostüm und zu geeigneter Musik sozusagen in einer Generalprobe präsentieren durften.

Die Galavorstellung fand dann am Abend vor Eltern, Verwandten, Freunden und interessierten Bewohnern des Heubergs statt. Das Zelt wurde voll, und es mussten immer neue Stühle für die zahlreiche Zuschauerschar herbeigeschafft werden. Einige bekamen leider nur einen Stehplatz, und die Vorstellung begann daher erst mit einiger Verspätung. Der tosende Applaus zeigte es dann jedoch: Alle Anstrengungen hatten sich gelohnt. Das wohlwollende Publikum hatte ein Zirkuserlebnis der besonderen Art, die Lehrerschaft konnte den Abschluss einer erfolgreichen Projektwoche begutachten, die Schwestern Jessica und Doris Kaselowski samt Ehemännern waren stolz auf ihren Zirkuseleven und die jungen Künstler und Künstlerinnen freuten sich über ihren Erfolg und haben in einer Woche weit mehr als kleine Kunststücke gelernt. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle besonders den tatkräftigen Vätern, die für einen schnellen Auf- und Abbau des Zeltes sorgten.

Marion Tappe

Das „Kochen international“ ist wieder da!

In Kooperation mit dem Stadteylladen Heuberg nimmt der Verein DIALOG e.V. die Arbeit der AG „Kochen international“ nach einer einjährigen Pause wieder auf! Mitte März haben sich ca. 15 Frauen und ein Mann getroffen, um bei Chun Mey Yang (China) zu lernen, wie man fachgerecht Sushi zubereitet. Und noch ein chinesisches Nudelgericht stand auf dem „Lehrplan“... Le-

cker! Auf Grund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung nach den Osterferien wiederholt – also passen Sie auf und melden Sie sich rechtzeitig bei Olga Eisengrein im Stadteylladen an!



Chun Mey Yang zeigt den Teilnehmerinnen, wie man Sushi herstellt

Der nächste kulinarische Unterricht mit dem Schwerpunkt „Grünes aus dem Garten kommt auf den Tisch“ ist für Anfang Mai geplant. Informationen auf dem Schwarzen Brett im Stadteylladen! Guten Appetit!

Evelina Tolpina

Die Handarbeitsgruppe auf dem Heuberg

Die Handarbeitsgruppe auf dem Heuberg trifft sich jeden Montag um 16.45 Uhr im Stadteylladen.

Seit der Gründung in 2007 hat sich die Gruppe nun gut gemauert. Anfang 2014 zähle ich 20 Mitglieder der unterschiedlichsten Altersgruppen. Im Bereich der Handarbeit wird gestrickt, gehäkelt und gestickt. Mit viel Spaß und immer wieder neuen Ideen wird bei einer Tasse Tee oder Kaffee und kleinen Knabbereien geschnuddelt und Neues erzählt.



Unsere Handarbeitsgruppe

Unser Besuch am Rosenmontag im Cafe bei George's hat auch allen sehr gut gefallen.

In den Ferien oder auch zu anderen Anlässen treffen wir uns auch schon mal in der Eisdiele oder zum Essen beim Chinesen, dort geht es auch ohne Handwerkzeug.

Ich freue mich auf Euch!

Roswitha Wagner



Durch gemeinsame Aktivitäten kann man etwas erreichen und bewegen.

Aktive Bürgerinnen und Bürger des Heubergs trafen sich im Februar am Platz der Deutschen Einheit, im Bürgerraum, um das neue Jahr mit einem gemeinsamen sonntäglichen Brunch zu begrüßen. Dieser Brunch ist mittlerweile schon zur Tradition geworden und man freut sich auf ein gemütliches Beisammensein.

Der Bürgerverein Heuberg und die Initiative „Anwohner für den Heuberg“ hatten dazu eingeladen. Karin Schneider, als Vorsitzende des Bürgerverein und Sprecherin der Initiative „Anwohner für den Heuberg“ begrüßte die zahlreich Erschienenen und nutzte die Gelegenheit, um sich für die aktive Unterstützung bei kleinen und großen Festen sowie auch bei den Treffen und Aktivitäten im vergangenen Jahr zu bedanken.

Dieser Sonntag wurde aber nicht als Arbeitseinsatz genutzt, sondern er sollte ein Tag der Entspannung sein. Jeder hatte eine leckere Köstlichkeit zum Brunch mitgebracht. Für jeden Geschmack war reichlich vorhanden. Auch die ansprechende Tischdekoration trug dazu bei eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Angeregte Gespräche und fröhliches Lachen zeigten, dass man das „Nichtstun“ auch genießen kann. Dies trug auch dazu bei Pläne für das gerade angefangene Jahr zu schmieden. Nach einigen Stunden verließen die Gäste den Bürgerraum, bedankten sich herzlich und äußerten den Wunsch, so ein gemütliches Beisammensein mit einem Brunch im Herbst zu wiederholen.

Der Bürgerverein und die Initiative setzen sich stark für „ihren Heuberg“ ein. Sie sind bemüht und haben sich zum Ziel gesetzt, die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern und zum besseren miteinander Leben auf dem Heuberg beizutragen. Dafür greift man Ideen und Wünsche der Bewohnerschaft auf und plant gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Aktionen, um die Ziele zu erreichen. Dass es immer wieder Anregungen oder Hinweise der Bewohnerinnen und Bewohner gibt, zeigte ein Stadtteilrundgang zusammen mit der Quartiersmanagerin im Herbst vergangenen Jahres über den Heuberg. Verbesserungsvorschläge und Probleme wurden dann an Vertreter der Stadtver-

waltung oder des Baubetriebshofes weitergegeben. Gemeinsam wurden auf kurzem Wege Lösungsmöglichkeiten erörtert und kleinere Einzelmaßnahmen beschlossen. Nur durch diese unmittelbare Zusammenarbeit kann man etwas bewegen. Der Bürgerverein und auch die Initiative würden sich freuen, wenn auch andere Bewohner des Heubergs behilflich wären die Bemühungen zu unterstützen. Sei es durch Ideen, Anregungen und Mitarbeit. um das Leben auf dem Heuberg mitzugestalten. Wir greifen gerne Anregungen auf und haben jederzeit ein offenes Ohr für Probleme. Auch neue interessierte Heubergbewohner/innen sind herzlich willkommen. Wer sich gern an der Arbeit „einen liebenswerten Heuberg zu haben“ beteiligen möchte, wende sich bitte an den Bürgerverein Heuberg, die Initiative „Anwohner für den Heuberg“ oder auch das Quartiersmanagement. Ein Wohlgefühl ist nicht selbstverständlich, man sollte auch etwas dafür tun.

Karin Schneider

Neun neue Streitschlichter an der Anne-Frank-Schule

Einen Streit bereinigen und die Streitparteien darin unterstützen, eine Lösung für ihr Problem zu finden – das ist die Aufgabe der 9 neu ausgebildeten Streitschlichter/innen der Anne-Frank-Schule in Eschwege. Die Ausbildung fand im Rahmen des Nachmittagsangebotes über den Zeitraum von einem Jahr statt und wurde von Lena Sickmann und Christine Kluge betreut. Während des Jahres lernten die Streitschlichter/innen, worauf es beim Schlichten eines Streits ankommt und wie sie den Streitparteien eine Hilfe beim Lösen des Problems sein können. Aufgabe der Streitschlichter/innen ist es nicht, einen Schiedsspruch oder ein Urteil zu



Die neuen Streitschlichter mit Lena Sickmann (2.v.l. und Christine Kluge (ganz rechts))

sprechen. Die Konfliktparteien selbst sollen eine ihren Interessen entsprechende Lösung erarbeiten. Alle sollen durch eine Übereinkunft gewinnen und niemand soll als „Verlierer“ aus dem Gespräch gehen. Ziel einer Streitschlichtung ist es, eine Brücke zwischen den Streitenden zu bauen, auf der die Streitenden sich entgegenkommen, wenn der Konflikt zu einem Graben geworden ist, den die Streitenden allein nicht überwinden können. Die Streitenden bauen die Brücke - die Schlichter helfen dabei.

Christine Kluge

Politisches Interesse wecken

Politikparcours zum Thema „Engagement und Beteiligung von Jugendlichen“

Am 12. Und 13. März 2014 konnten alle 8. Klassen der Anne-Frank-Schule erstmalig an einem Politikparcours teilnehmen. Der Parcours beschäftigt sich mit Möglichkeiten, wo und wie Jugendliche sich aktiv beteiligen und einbringen können, sowohl in der Schule als auch in ihrer Freizeit.

Er umfasst sieben Stationen, die nacheinander in Kleingruppen durchlaufen und von engagierten Teamern betreut wurden. Eine Station beinhaltet die Mitarbeit des SV-Teams. Hier wurden die Pflichten und Rechte der Schülervertretung erklärt und Anliegen der Jugend-

lichen erfragt. Außerdem wurde dafür geworben, sich im nächsten selbst zur Wahl zu stellen.

In einem Quiz gab es Fragen zu den Aufgaben eines Klassensprechers und des Kreisschülerrats. Mithilfe einer Landkarte, auf denen wichtige Institutionen des Kreises eingezeichnet sind, erarbeitete Jörn Engler von der Jugendförderung der Stadt Eschwege gemeinsam mit den Jugendlichen, wohin sie sich bei Problemen wenden können. An einem Engagement-Rad konnten sich alle Schülerinnen und Schüler selbst einschätzen, ob und wie engagiert sie sich in ihrer Klasse, zuhause, in der Nachbarschaft oder in Vereinen einbringen.

Zur Einführung und am Ende gab es eine kurze Gesprächsrunde mit der Schulsozialarbeiterin Christine Kluge mit gutem Feedback: „Es hat Spaß gemacht!“, „Die Zeit ging schnell rum.“, „Ich habe viel Neues gelernt.“

Der Politikparcours ist ein Kooperationsprojekt der Kreisjugendförderung und der Jugendförderung der Städte sowie der Schulsozialarbeit der jeweiligen Schulen.

Christine Kluge

Das russische Neujahrsfest 2014

Auch in diesem Jahr, nämlich am 18. Januar 2014 feierten mehr als 40 russische und deutsche Kinder aus Eschwege und Umgebung mit ihren Eltern das diesjährige traditionelle ELKA-Kinderfest im Gemeindehaus der Auferstehungskirche auf dem Heuberg, organisiert vom russisch-deutschen Kulturverein Dialog e.V und der AG Kultura.

Die erwachsenen Besucher und vor allem die Kinder konnten sich über den liebevoll geschmückten Raum, über die mit viel Humor und Fantasie gespielten Märchenfiguren, die zum Fest „hergezaubert“ wurden, über viele Spiele, Tänze und Lieder erfreuen. Die Figuren aus bekannten Märchen, wie Djin Hottabytsch, verkörpert von Grigory Frenkel, die Räuberin, Schachgemahlin und Märchenerzählerin Scheherazade, die von Rena Walth gespielt wurde, erinnerten einen an die Geschichten von "Tausend und eine Nacht". Und sie erinnerten auch an die Gegend, wo die Weihnachtsgeschichte sich einst abspielte, die in Russland im 20. Jahrhundert mit dem Neujahrsfest verschmolzen war: der reich geschmückte Tannenbaum (ELKA auf Russisch), der Ded Moroz (Weihnachtsmann), der Geschenke mitbringt und Wunder geschehen lässt... So, dass sogar die eigentlich „böse“ Schneekönigin, gespielt von Anna Block, ganz nett wurde und fröhlich mit den Kindern gespielt und getanzt hat. Von ihrer Darstellung und den Farben des selbst genähten Kostüms waren die Kinder so erstaunt gewesen, dass man ihnen ihre Freude ansehen konnte.

Doch dies alles wäre ohne Swetlana Lillmann nicht möglich gewesen. Ihre Erfahrung und Kreativität war



Die Engagement-Zielscheibe



Gemeinsam für Vielfalt - Ein Kooperationsprojekt

Vom 1.2.2013 bis 30.1.2016 fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge-BAMF- Projekte zur Verbesserung der wechselseitigen Akzeptanz von Zuwanderern und Einheimischen. Projektträger ist die Werkstatt für junge Menschen Eschwege e.V. in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Eschwege-Witzenhausen, Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus, Stadt Eschwege, Ausländerbeirat, Dialog e.V.

Dieses Projekt besteht aus drei Teilprojekten. **Für alle Gruppen und Teilprojekte kann man sich fortlaufend anmelden** bei: Ulrike Bock, Tel. 05651/33954-0 oder 0171-4549347 und Evelina Tolpina, Tel. 05651/33954-11



„Tischlein deck dich - interkulturelle Dialoge bei Tisch“

Dienstags 9.30-14 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, (Rudolf-Clermont-Weg 1)

Freitags 9.30 - 14.00 Uhr, Familienbildungsstätte, (An den Anlagen 14a)



Alle hatten viel Spaß beim russischen Neujahrsfest 2014

eine große Hilfe dafür, dass dieses Kinderfest für die Kinder eine schöne Zeit war, bei der sie viel Spaß hatten. Nachdem auch die letzte Aufführung vorbei war, gab es für jedes Kind ein Geschenk, das von dem Ded Moroz und Snegurotschka persönlich überreicht wurde. Da der Abend noch lange nicht vorbei war, gab es im Anschluss ein heiteres Fest für erwachsene Vereinsmitglieder und Freunde.

Diana Bagdasaryan



Teilnehmerinnen im Kurs „Tischlein deck dich“ beim Herstellen von Maultaschen

„Kunst der Kulturen“

Nähen und Kreatives Gestalten mit Stoffen

Dienstags, 9 - ca. 13 Uhr, Stadteilladen Heuberg (Jasminweg 9-10)

NEU**Künstlerische und alltagspraktische Arbeit mit Holz**

Freitags, 9 - ca. 13 Uhr, Holzwerkstatt der Werkstatt für junge Menschen, (Thüringer Str. 22a)



Teilnehmende der Holzwerkstatt beim gemeinsamen Arbeiten

Eltern-Babytreff geplant

Der Kindergarten „Spatzennest“ plant in Kooperation mit dem Sozialen Stadtteilladen Heuberg die Einrichtung eines Angebotes für Eltern mit Babys ab dem 6. Lebensmonat. In dieser Gruppe treffen sich Eltern und ihre Babys zum Erfahrungsaustausch, singen und spielen. Die Gruppenleitung gibt zudem altersgemäße Spielanregungen und steht für Fragen zur Verfügung, die sich aus dem Alltag mit dem Baby ergeben.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Initiative „Anwohner für den Heuberg“
REDAKTION: Birgit Freyberg, Doreen Köhler
LAYOUT: Doreen Köhler
ANSPRECHPARTNER: Rosi Eckhardt, Tel. 05651-12390
 E-Mail: heuberg@online.de
QUARTIERSMANAGEMENT: Tel. 05651-952560,
 E-Mail: stadtteilbueroheuberg@t-online.de
 Öffnungszeiten: Mo, Mi 9.15 - 13.30 Uhr, Do 9.15 - 15.00 Uhr (bitte vorher anrufen)
BÜRGERVEREIN: Anmeldeformulare für den Bürgerverein erhalten Sie beim Quartiersmanagement Heuberg.
Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Wer Interesse hat, meldet sich bei Conny Holzapfel, Tel. 05651-21120 oder Uschi Hesse, Tel. 05651-10071.

**Termine**

19. 04. 2014 Osterfeuer, Unterhalb Spielplatz Pommernweg, 18 Uhr
 29.04.2014 Jahreshauptversammlung Bürgerverein Heuberg, 19 Uhr, Bürgerraum Heuberg
 17./18.05.2014 Heubergfest, Platz der Dt. Einheit

Schließzeiten Sozialer Stadtteilladen Heuberg

21.4-25.4.2014 2. Osterferienwoche
 1./2.5.2014 , 29./30.5.2014, 9.6.2014, 19./20.6.2014

Ferienspiele 2014: nur 2. und 3. Ferienwoche,
1. Ferienwoche geschlossen!!!

Bastelspaß zu Ostern**Wackelei zum Nachtisch**

Was du brauchst:: rohe Eier, Stopfnadel, Schüssel, Papier, Schere, Klebeband, Götterspeise

So wird's gemacht:

- 1 Stich zuerst die Eier oben und unten mit der Stopfnadel ein Loch und blase sie vorsichtig aus
- 2 Spüle dann die Eier mit Wasser aus und klebe jeweils eins der Löcher mit Klebeband zu.
- 3 Bereite anschließend die Götterspeise nach der Anleitung auf der Packung zu und lass sie etwas abkühlen. In der Zwischenzeit stellst du aus einem Papierhalbkreis einen Minitrichter her
- 4 Fülle nun die noch flüssige Götterspeise durch den Trichter vorsichtig in die Eier. Danach stellst Du die Eier für einige Stunden in den Kühlschrank.

Wenn du die Eier servierst, wird das ein bunter Spaß für alle. Und denk daran: Das Innere der ausgeblasenen Eier kann noch zum Kochen oder Backen genutzt werden.